



# Katzenbissverletzung Praxisbericht

von HP Ricarda Schwarz

Am 4. Februar 2018 bin ich von meiner eigenen Katze gebissen worden. Es handelt sich um einen 10 Jahre alten Kater, der als Freigänger gehalten wird. Das Tier fügte mir einen sehr schmerzhaften tiefen Biss auf der Ulnarseite des rechten Unterarmes zu. Ich hatte das Gefühl, dass das Tier bis auf den Ulnarknochen eingebissen hatte. Aus einem Bisskanal lief sofort Blut. Der Unterarm entwickelte an der ulnaren Seite eine Schwellung. Da der Kater mich schon öfter gezwackt hatte – allerdings nie so stark – machte ich mir keine besonderen Gedanken über die Läsionen.

Am nächsten Morgen jedoch war der Unterarm sehr stark geschwollen und schmerzte über das normale Maß hinaus. Bekanntlich können Katzenbiss- und -Kratzverletzungen in kurzer Zeit sehr heftige allgemeine Krankheitssymptome bis zur Blutvergiftung hervorrufen. Deshalb bestand jetzt Handlungsbedarf.

Da ich eine antibiotische Therapie vermeiden wollte, probierte ich es mit der SANUM-Therapie. Zunächst injizierte ich QUENTAKEHL® D5 Am-

pullen 2x 1 zu je 1 ml i.v.. Zusätzlich „spülte“ ich die tiefe Wunde mit QUENTAKEHL® D5 Injektionslösung 1 Ampulle und verteilte das Präparat kreisförmig um die Bissstelle sct.

Ich achtete sehr darauf, dass die Wundöffnung sich nicht schloss. In der kommenden Nacht machte ich mir einen Umschlag aus frischen dünnen Scheiben einer Biozitrone. Das kühlt sehr angenehm und reguliert örtlich den Säure-Basen-Haushalt. Am folgenden Tag war schon eine deutliche Verbesserung zu verspüren, der Arm war etwas abgeschwollen und die Schmerzen erträglicher. An diesem 2. Tag injizierte ich PEFRAKEHL® D5 Ampullen 1x 2 i.v. und eine Ampulle verwendete ich wieder zur Wundspülung und Versorgung um die Bissstelle herum. Am 3. Tag nach dem Katzenbiss injizierte ich in der bewährten Weise NOTAKEHL® D5 und versorgte so weiterhin die Wunde. Mit dieser Reihenfolge der Injektionen wollte ich alle Keime, die eventuell im Spektrum der Katzenmaulhöhle vorhanden gewesen waren, abbauen.

Am 4. Tag nach der Bissverletzung durch meine Katze war der Unterarm abgeschwollen und schmerzfrei. Ich habe dann noch 14 Tage lang die 3 genannten Präparate QUENTAKEHL®, PEFRAKEHL® und NOTAKEHL® im täglichen Wechsel als D5 Tropfen auf den Unterarm aufgetragen, um auch Restkeime abzubauen und auszuleiten.

Durch die isopathische Behandlung konnte die entzündliche Reaktion abklingen und ich benötigte weder eine Operation noch Antibiotika, mit denen häufig solche Verletzungen wegen der Schwere der Symptomatik schulmedizinisch angegangen werden. □

Anschrift der Autorin:

Ricarda Schwarz  
Auxonner Str.9  
55262 Heidesheim